

Presse - Info

Der Zukunft voraus

Europaweit erstes Gerät zur Behandlung vom Grauen Star mit Kleinstschnitten in Bochum

Europaweit ist die Universitätsaugenklinik des Knappschaftskrankenhauses Bochum-Langendreer unter der Leitung von Professor Burkhard Dick als erste Klinik mit einem neuartigen Gerät zur Behandlung von Katarakt ausgestattet worden. Mit „Stellaris“ ist die Kataraktoperation mit Kleinstschnitten von maximal 1,8 mm behandelbar. Professor Burkhard Dick als einer der führenden Ärzte in der Augen Chirurgie ist von der Herstellerfirma Bausch & Lomb als erster Anwender ausgewählt worden, da ihr seine Beurteilung des Gerätes aufgrund seiner Reputation von größter Wichtigkeit ist.

Die erste Einsatzphase ist sehr gut angelaufen, alle bereits behandelten Patienten sind sehr zufrieden und beurteilten die Operation als angenehm und unbelastend.

Das Gerät, das bereits in den USA eingesetzt wurde, wird nun erstmals seine Anwendung außerhalb des US-amerikanischen Raumes finden. Dabei ist die Einführung auf dem europäischen Markt zeitnah zu der auf dem us-amerikanischen Markt. Zudem sind viele Ideen und Erfahrungen aus Europa in die Entwicklung dieses Gerätes eingeflossen. 200 Operateure wurden befragt, welche Kriterien ihnen wichtig und wünschenswert sind. Mit „Stellaris“ sind Kleinstinzisionen von 1,8 mm coaxial und biaxial realisierbar. Lag die Schnittgröße noch vor 10 Jahren bei etwa 6 Millimetern, so hat sie nun eine Entwicklung innerhalb kürzester Zeit über 3,5 und 2,8 mm bis hin zu dieser Kleinstinzision gemacht. Der Patient profitiert von Kleinstschnitten dieser Art durch verbesserte postoperative Ergebnisse. Kleinste Schnitte bedeuten eine schnelle Wundheilung, raschere Rehabilitation, geringere Hornhautverkrümmung und insgesamt ein geringeres Risiko für das Eindringen von Bakterien.

Diese überaus zukunftsorientierte Technologie erfordert einige Voraussetzungen. Für den Einsatz des Gerätes Stellaris sind spezielle Instrumente notwendig, es muss eine Linse verwendet werden, die durch diesen Kleinstschnitt hindurchpasst, ein hochsensibles Ultraschallgerät ist notwendig und der Druck im Auge muss auch während der Operation immer stabil gehalten werden. Dies ist über einen Vakuumlevel von 600 mmHg möglich, bisher lag er bei etwa 160 bis 260 mmHg. Bausch and Lomb bietet eine Komplettlösung an. Es wird nicht nur ein hoch technologisches Gerät gestellt, sondern alle dafür benötigten Zusatzmaterialien ebenso.

Darüber hinaus ist die Stellaris online mit der Herstellerfirma verlinkt, so dass eine mögliche Fehlerortung über das Internet erfolgen kann. Der Techniker kann sofort mit dem erforderlichen Ersatzteil anreisen, was eine rasche Fehlerbehebung bedeutet.

Das zudem nötige Know-How, alle Vorzüge von diesem Gerät inklusive Zubehör umzusetzen, ist ein wesentlicher Faktor für die Gesamtlösung, das natürlich nur der Spezialist bieten kann. Für die Augenklinik bedeutet der Einsatz des Gerätes „Stellaris“ eine weitere Verfeinerung ihrer ohnehin sehr gut ausgestatteten Medizintechnik.

Eine Trübung der Augenlinse heißt medizinisch Katarakt oder zu deutsch Grauer Star. Betrachtet man Menschen, die an einer fortgeschrittenen Katarakt erkrankt sind, kann man die graue Färbung hinter der Pupille erkennen, woher sich die Bezeichnung Grauer Star ableitet. Jedes Jahr werden im Knappschafts Krankenhaus Bochum-Langendreer rund 3000 Operationen durchgeführt, bei denen die getrübte Linse durch ein künstliches Linsenimplantat ersetzt wird.

Bochum, 17.08.07

Bei Rückfragen steht Ihnen Heike Wicher unter der Rufnummer 0234/299-84034 von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr gerne zur Verfügung.